Notizen

Impressum

Kita Zwergenland e.V.

Ansprechpartner:

Simone Hönicke

Sandra Tews

Dagmar Doms-Berger

Claudia Ginter

Peggy Bartschies

E-mail: kzwergenlandev@t-online.de

www.ev-zwergenland.de

Vorstand

Ansprechpartner: Ralf Bergmann

E-mail: bergmann08@t-online.de

Nächste Ausgabe: Frühjahr/Sommer 2012

Preis: Vereinsmitglieder: kostenlos

Nichtmitglieder: 0,50 Euro

ANTRAG

Zur Aufnahme als Mitglied im „Zwergenland" e.V. Lüttewitz

Name: ..... Vorname: .....

Geb.: ..... Tel.: .....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein „Zwergenland" e.V. Ich akzeptiere die gültige Satzung und die Beitragsordnung des Vereines.

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift: .....

Datenschutzhinweis: Diese persönlichen Angaben werden ausschließlich zu vereinsinternen Zwecken erhoben und gespeichert.

ZWERGENPOST

WARUM SIND MÄRCHEN WICHTIG?

Inhalt

Aktuelles Thema

Neues aus den Gruppen

Zwergenland-Sagen

Pädagogische Inhalte

Vereinsinfos

Kinderkiste & Basteltipps

Lieder, Spiele & Gedichte

Zwergeninfos & Projekte

Schlemmerzwerge

Meinungen

Termine

Notizen

Termine

02.02.12	-Oma-Opa-Tag Wichtel - zwerge und Musikanten-zwerge (14 .30Uhr)
03.02.12	-Oma-Opa-Tag Waldzwerge und Wilde Riesen (14.30 Uhr)
07.02.12	– Gesundes Frühstück
09.02.12	- Zwergentreff 15 Uhr
14.02.12	- Puppenfasching
21.02.12	- Kinderfasching
01.03.12	- Zwergentreff 15 Uhr
06.03.12	- Gesundes Frühstück
01.06.12	- Sommerfest, Zuckertü-tenfest

Weitere Termine auf unserer Internetseite:

www.ev-zwergenland.de

Schließzeiten

30.04.2012 (vorm 1.Mai)

18.05.2012 Himmelfahrt

24. 12.— 01.01.2013

Weihnachten /Neujahr

Winterferien

13.02.2012 — 24.02.2012

Meinungen / Aktion

Liebe Kinder !!!

Wenn ihr euch die „Zwergenpost" anschaut, merkt ihr schon, dass sich alles um das **Thema Märchen** dreht. Dazu rufen wir euch jetzt auf, uns ein tolles **Bild von eurem Lieblingsmärchen** zu malen.

Draußen ist es kalt, zeitig dunkel, also die beste Gelegenheit zum Malen und Lesen. An die Stifte fertig los, wir sind schon alle sehr gespannt.

Wir werden dann eure Bilder im Kindergarten **ausstellen** und die schönsten **3 mit einem kleinen, märchenhaften Preis belohnen.**

Abgabetermin: bis Mittwoch, 29.Februar 2012 bei Simone oder Sandra

Das Zwergenpostteam

Schlemmerzwerge

Märchenhafter Schneewittchenkuchen

Zutaten für einen runden Kuchen (Blechkuchen =doppelte Menge):

50g Margarine
100g Joghurt
150g Zucker
2 Packg. Vanillinzucker
3 Eier
150g Mehl
50g Speisestärke
1 TL Backpulver
½ TL Natron
2EL Kakaopulver
1 Glas Sauerkirschen
1 Packg. Puddingpulver (Paradiescreme Vanille)
250 ml Milch
250g Magerquark
Blockschokolade (oder fertige Flüssige im Beutel)

Zubereitung:
Margarine, Joghurt, Zucker, Vanillinzucker und Eier schaumig schlagen. Mehl, Speisestärke, Backpulver und Natron mischen und nach und nach unterrühren.

Den Backofen auf 180°C vorheizen. Die Hälfte des Teiges in eine mit Backpapier ausgelegte Springform (oder Blech) füllen und glatt streichen.

Den restlichen Teig mit dem Kakaopulver verrühren und auf den hellen Teig geben. Die sehr gut abgetropften Sauerkirschen darauf verteilen. Den Kuchen ca. 40 Minuten backen.

Für den Belag die Paradiescreme mit der Milch verrühren und etwa 3 Minute mit dem Handrührgerät auf höchster Stufe cremig schlagen. Quark und Vanillinzucker unterrühren. Einen Tortenring um den ausgekühlten Kuchen legen und die Creme gleichmäßig drauf verteilen.

Schokolade über dem Wasserbad schmelzen und in flüssiger Form auf den Kuchen bringen! Danach kann er auch noch mit anderem Dekor verziert werden.

Guten Appetit
wünscht **Familie Ginter**

ES WAR EINMAL…….

MÄRCHENHAFT

Das Jahr 2012 beginnt bei uns märchenhaft. Wir hoffen und wünschen uns, dass es auch das ganze Jahr so bleibt.
Unser Verein hat einen neuen Vorstand, der mit neuen Ideen und frischem Wind, die Arbeit in unserer Kindereinrichtung bereichern wird. Vielleicht ja auch einmal mit einem Märchenvorlesefest?!
Märchen sind für Kinder etwas ganz Faszinierendes; Träume, geheimnisvolle Dinge und Orte, der Kleinere siegt über den Größeren, grusselige Märchen. Es gibt kaum ein Kind, dass nicht gern Märchen hört, vorgelesen bekommt oder später auch selbst liest. Der Schatz an Märchen ist riesengroß (der Riese kommt ja auch nur im Märchen vor). Bei uns beliebt und bekannt sind die Gebrüder Grimm, Hans Christian Andersen und aus 1001 Nacht. Die Aufzählung ist auf gar keinen Fall vollzählig und auch wenn man meint die Märchen der Gebrüder Grimm kennt doch jeder, dann lesen Sie einfach mal nach, am besten so nah am Original wie möglich. Auch muss man sich keine Sorgen machen, dass Kinder ein Märchen zu grausam finden. Es geht ja meist um grusselige Dinge, der Wolf frisst das Rotkäppchen und die Geißlein. Kinder tauchen in die Märchenwelt ein und können sich wunderbar darin bewegen.

Manchmal lässt man sich zu dem Satz „Erzähl´ doch keine Märchen!" hinreißen. Warum eigentlich nicht? Es macht total viel Spaß sich selbst Märchen und Geschichten auszudenken und mit seinem Kind weiter zu spinnen.

Und schließlich gibt es ja auch jede Menge moderne Märchen. Das Grüffelo begeistert wie ein klassisches Märchen, die kleine Maus behauptet sich gegen alle „ gefährlichen" Waldbewohner und jagt dann auch noch dem größten gefährlichen Tier mit feurigen Augen und knotigen Knien Angst ein.
Märchen zeigen unseren Kindern, was mit Mut, Geschick und Schlauheit alles zu schaffen ist, dass nicht immer der Größte und Stärkste gewinnen muss und dass es sich lohnt, auf den anderen zu achten.

Wir wünschen in diesem Sinne eine märchenhafte Zeit.

Anke Burger

Neues aus den Gruppen

Wichtelgruppe

Im letzten Jahr passierte viel in der Wichtelruppe. Es kamen viele neue, kleine Wichtel dazu.Das Gruppenzimmer wurde von grund auf neu renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Es gab sehr viel zu tun. Nur mit hilfe der Eltern konnten wir das schaffen. Ganz besonderen Dank, möchte ich Frau Lindner und Frau Pöhler aussprechen. Frau Lindner gestaltete den Traumzauberbaum und Frau Pöhler die Wichtelzwerge aus Holz. Ohne ihre Hilfe, hätte ich das nicht geschafft. Wir fühlen uns wohl. Zur Zeit besteht die Gruppe aus zehn kleinen Wichteln im Alter von 12 bis 20 Monaten. Unser Hauptaugenmerk der pädagogischen Arbeit, ist das Erlernen der Selbstständigkeit im gesamten Tagesablauf z.B. beim Waschen, aufs Töpfchen gehen. Wichig ist auch das Umgehen miteinander im Spiel z.B.Rollenspiel.
Am 25.10.2011 feierten wir ein Herbstfest. Dazu gehörte auch die Zubereitung eines gesunden Frühstücks, wobei uns die Eltern mit Zutaten tatkräftig unterstützten. Das Martinsfest wurde traditionell am 11.11.2011 in unserer Einrichtung gefeiert.

Dagmar Zschörnig

Zwergeninfos & Projekte

Das neue Jahr 2012 hat begonnen. Es ist Zeit, noch einmal in das vergangene Jahr zurückzusehen. Anfang März haben die Kinder gemeinsam mit ihren Großeltern den Opa-Oma Tag gefeiert. Gern kommen die Großeltern an diesen Tag in unsere Einrichtung. Ein kleines Programm der jeweiligen Gruppen, Geschenke für die Großeltern und das gemeinsame Kaffee trinken bereitet den Großeltern viel Freude. Vielen Dank an alle Eltern, die uns wieder ganz leckere Kuchen gebacken haben. Gleich nach Ostern haben wir mit der Renovierung des Gruppenzimmers der Wichtelgruppe begonnen. An zwei Tagen Ende April wurde mit Hilfe der Eltern in mühevoller Kleinarbeit die Tapete des Gruppenzimmers entfernt, um dann einen Feinputz aufbringen zu können. Neue kinderfreundliche Farben und der von Frau Lindner wunderschöne Traumzauberbaum lassen das Zimmer in neuen Glanz erstrahlen. Danke an alle Helfer!!! Durch die erhaltenen Fördermittel von rund 8000,00 € konnten dann noch neue Möbel, Bettchen, ein neuer Teppich und Geschirr für die Wichtelgruppe angeschafft werden. Als weitere Höhepunkte folgten unser Sommerfest, ein Ritterfest. Dort hatten die Kinder viel Spaß an den verschiedenen Stationen, wie: Ritterzweikampf, nach Erz schürfen, Katapult schießen, Ritterschwerte basteln und Seife gießen u.a. Bei der Altstoffauswertung konnten die besten Sammler ermittelt werden, die sich dann einen schönen Preis aussuchen konnten. Traditionell feierten wir wieder unser Martinsfest. Nach einer kleinen Geschichte zogen wir wieder mit dem Roßweiner Spielmannszug und vielen Laternenlichtern durch unser Lüttewitz.
Zur Weihnachtsfeier besuchte uns auch wieder der Weihnachtsmann. Er brachte für jede Gruppe schöne Geschenke und schöne Spielsachen. Spielen ist Lernen! - So steht es auch in unserem Konzept. Das Spiel bietet zahlreiche Möglichkeiten, Kinder stark und selbstbewusst werden zu lassen. **Das Spiel sollte Spaß machen, Entspannung schaffen, die Kreativität fördern und das Lernen ermöglichen.** Unsere Kinder spielen gern, lernen dabei sehr viel und freuen sich ganz besonders, wenn wir als Erwachsene oder Eltern mitspielen. Vielleicht können Sie die Wintermonate nutzen, um mit Ihren Kindern Spaß am gemeinsamen Spiel in ihrer Familie zu finden. Die Kinder freuen sich sehr darüber und erzählen oft Wochen später noch von lustigen Spielsituationen.

B.Kujus

Zwergeninfos & Projekte

Kostenlos helfen!
mit
BILDUNGSSPENDER

Zunächst möchten wir uns erst einmal bei den Unterstützern bedanken, die uns in der letzten Zeit schon viele Spenden eingebracht haben. Allein in der Vorweihnachtszeit wuchs unser Spendenstand schon auf über 100 Euro an. Vielen Dank dafür!

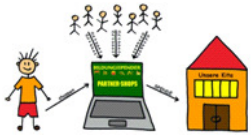
Was ist Bildungsspender?

Bildungsspender bietet u.a. Kindertagesstätten die Möglichkeit durch die Einrichtung eines "Spenden-Shops", auf einfache Weise das Spendenaufkommen der Einrichtung zu erhöhen. Bildungsspender selbst ist gemeinnützig, strebt keine Gewinnerzielung an, ist selbständig und unabhängig. 90% der Vergütungen der Partner-Shops werden an die Einrichtungen gespendet. 10% werden zur Finanzierung von Bildungsspender.de verwendet. Nun kann jeder, der online einkauft, ohne Registrierung über unseren Spenden-Shop bei über 1000 Online-Shops wie gewohnt einkaufen, ohne dabei einen Cent mehr zu bezahlen und gleichzeitig unsere Einrichtung unterstützen. Der Nutzer löst dadurch eine Gutschrift aus, die unserer KiTa gutgeschrieben wird und zweimal jährlich zur Auszahlung kommt.

Wie funktioniert Bildungsspender

Unterstützen Sie kostenlos unsere Kita. Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Online-Einkäufe im Spenden-Shop unserer Kita unter:
www.bildungsspender.de/zwergenland

- eine **Registrierung** ist **nicht erforderlich**
- dort finden Sie **über 1.000 Partner-Shops**, die Sie bestimmt kennen
- starten Sie Ihren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**
- durch Ihren Einkauf wird automatisch **eine Spende an unsere Kita** ausgelöst
- **Sie zahlen keinen Cent mehr** für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops



Je mehr mitmachen, umso besser, denn nur gemeinsam sind wir stark! Gefällt Ihnen die Idee, einfach weitersagen! Je mehr sich beteiligen, desto höher fallen die Spenden für unsere Einrichtungen aus.

Katrin Pöhler

Neues aus den Gruppen

Waldzwerge

Rasend schnell war die Adventszeit vorbei und die Waldzwerge waren viel unterwegs. Eingeläutet wurde die besinnliche, traditionelle Zeit mit dem Backen des Pfefferkuchenhäuschens und der Plätzchen, weiter ging es mit dem Besuch auf Schloss Nossen, dem Theaterbesuch im Döbelner Berufsschulzentrum, Wunschzettel schreiben, der Waldweihnacht für unsere Waldtiere und natürlich der geheimnisvollen Geschenkebastelei. Mehr dazu finden Sie im Internet. **www.ev-zwergenland.de** Wie geht es im neuen Jahr weiter? In der Psychomotorikstunde soll es um Verkehrserziehung gehen. Wir wollen einen Rollbrettführerschein machen und natürlich wichtige Verkehrsregeln lernen, die vor allem die Vorschulkinder für den bevorstehenden Schulbeginn benötigen. Des weiteren möchten wir mit einem Freunde- Projekt beginnen. Sandra war zu einer Weiterbildung und hat uns neugierig gemacht. Wir wollen besonders die Stärken eines jeden Kindes hervorheben, über Gefühle sprechen und einen spielzeugfreien Tag einrichten. Diesen Tag werden wir „Selbermach- Tag" nennen. Mehr dazu bei Projektbeginn an unserer Wandzeitung. Ich möchte mich bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken, freue mich auf gemeinsame neue Herausforderungen.

Simone Hönicke

Neues aus den Gruppen

Musikantenzwerge

Passend zur Jahreszeit beschäftigten sich die „Musikantenzwerge" im Herbst mit Kartoffelfrüchten. Die Kinder erfuhren vom Kartoffelwunder", das alljährlich in der Natur stattfindet: aus einer Saatkartoffel sprießt eine Pflanze, an deren Wurzel viele neue Kartoffeln wachsen. Beim kreativen Gestalten in Form von Kartoffeldruck gaben sich die Kinder große Mühe, ein Platzdeckchen aus Papier zu kreieren. Mit besonders viel Freude wurde von den Kindern eine Kartoffel- Zwischenmahlzeit selbständig zubereitet. Die Kinder brachten von zuhause Kartoffeln mit. Nachdem sie durch eine Kostprobe feststellen konnten, dass rohe Erdäpfel doch nicht so ganz lecker schmecken, wurden diese in einem großen Topf zu Pellkartoffeln gekocht. In der Zwischenzeit rührten alle gemeinsam einen leckeren Kräuterquark an und nutzten dafür den Schnittlauch des Hochbeetes. Als das Essen fertig war, durfte jedes Kind eine lauwarme Kartoffel selbst schälen und zusammen mit dem Quark verputzen. Eine wichtige Erkenntnis der Musikantenzwerge: Quark und Kartoffeln schmecken auch ohne Zucker gut. Diese Mahlzeit ist preiswert, gesund und schnell zubereitet. Vielleicht versuchen Sie es am Wochenende mal in Ihrer Familie? Die Kinder werden Sie dabei sicher tatkräftig unterstützen!

Barbara Welnitz

Spiele- & Basteltipps

Winter

Jetzt wird es draußen kalt
und weißer Schnee fällt bald
Die Vögel fliegen hin und her
Und finden oft kein Futter mehr
Kommt, bauen wir ein Haus
Und streuen darin Futter aus.
Für unsre liebe Vogelschar
So wie im vergangenen Jahr.

Auflösung Märchenquiz:
1b, 2c, 3c, 4b, 5c, 6a, 7c, 8a, 9b, 10c, 11c, 12b

Aktion

Oma-Opa-Tag im Zwergenland

Wir laden alle Omas und Opas recht herzlich zu ihrem traditionellen Ehrentag in unser Zwergenland ein.
Wie in den letzten Jahren werden die Zwerge und Riesen ihre Programme an zwei verschiedenen Tagen aufführen.
Am 02.02.2012 präsentieren sich die Wichtelgruppe mit einem Schneeflöckchen– Programmm und die Musikantenzwerge mit der „Raupe Nimmersatt".
Am 03.02.2012 entführen Sie die Waldzwerge und Wilde Riesen in das Land der Radioreporter. Lassen Sie sich überraschen!
Beide Veranstaltungen beginnen 14.30 Uhr im Zwergenland. Bitte bringen Sie sich Hausschuhe mit. Natürlich gibt es auch wieder leckeren Kuchen und ein Schlückchen Kaffee.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Team des Zwergenlan-

Lieder & Gedichte

Schneeflöckchen
Es schneit, hurra es schneit!
Schneeflocken weit und breit!
Ein lustiges Gewimmel
kommt aus dem grauen Himmel.

Was ist das für ein Leben!
Sie tanzen und sie schweben.
Sie jagen sich und fliegen,
der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach langer Reise,
setzen sie sich leise
aufs Dach und auf die Straße
und frech dir auf die Nase.
(Überliefert)

Wenn`s schneit
Wenn`s schneit, wenn`s schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann geht der alte Nikolaus
mit seinem Sack von Haus zu Haus.

Wenn`s schneit, wenn`s schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann kann man durch die Staßen gehn
und all die schönen Sachen sehn.

Wenn`s schneit, wenn`s schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann riecht es, ach, so wundersam,
nach Äpfeln und nach Marzipan.
(Überliefert)

Schnee, Schnee, Flöckchen

Schnee, Schnee, Flöckchen
fällt auf meine Söckchen.
Meine Söckchen werden nass.
Flöckchen, Flöckchen, was ist das?
(Überliefert)

Fingerspiel:

Fünf Schneeflocken

5 Schneeflocken fallen auf die Erde nieder.

Das erste Schneeflöckchen macht sich einen Spass und setzt sich mitten auf die Nas`.

Das zweite Schneeflöckchen setzt sic auf das Ohr und kommt sich dort ganz lustig vor.

Das dritte Schneeflöckchen klettert hoch hinauf und setzt sich auf das Köpfchen drauf.

Das vierte Schneeflöckchen setzt sich auf die Wange und bleibt dort auch nicht lange.

Das fünfte Schneeflöckchen setzt sich auf deinen Mund und glaubt der Schnee, der ist gesund.

Neues aus den Gruppen

Wilde Riesen

Das letzte Jahr ließen die Wilden Riesen mit weihnachtlichen Heimlichkeiten ausklingen. Nachdem uns am 13.12.11 der Weihnachtsmann besuchte und reich beschenkte, stand das heimliche Geschenkebasteln auf dem Programm.
Hierbei waren die Riesen sehr kreativ und erstellten individuelle Unikate.
Das neue Jahr startet wieder mit dem Alltäglichen, im Vordergrund: die Hausaufgabenerledigung. Nebenbei läuft wieder zwei mal monatlich die Konzistunde weiter. Diese macht den Riesen großen Spass.

Jeder ist in eine Gruppe eingeteilt, jede Gruppe hat bestimmte Termine . Bitte achten Sie auch auf entsprechende Aushänge, falls sich die Konzitermine verschieben. Ganz nebenbei üben wir auch schon wieder für unser nächstes großes Projekt...der Oma-Opa-Tag steht vor der Tür. Noch bevor wir uns in die wohlverdienten Winterferien verabschieden dürfen, wollen wir allen Omas und Opas eine kleine Freude bereiten. Schon fleißig proben, basteln und glittern wir für diesen großen Tag. Am 03.02.12 ist es soweit und wir präsentieren uns den Omas und Opas. Eine Woche später verabschieden sich die Wilden Riesen in die Winterferien. Hier wird wieder ein umfangreiches Ferienangebot zusammengestellt. Dazu gibt es eine Ideenkonferenz, in der die Kinder Wünsche und Ideen vorschlagen können und sollen.
Im letzten Jahr gab es einige Erneuerungen in den Ferien, was Sie für Ihr Hortkind beachten sollten. Zum Einen muss ihr Kind in der Einrichtung am Mittagessen teilnehmen, wenn es nicht bis 11 Uhr aus der Einrichtung abgeholt wird. Zum Anderen haben sich die Betreuungskosten und somit auch die Nachzahlungen erhöht. Für jede angefangene zusätzliche Stunde werden 1,90 Euro berechnet.
Das Ferienprogramm finden Sie zeitnah auch unter www.ev-zwergenland.de.

Für das vergangene Jahr bedanke ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche uns für dieses Jahr viele schöne Erlebnisse und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Sandra Tews

Vorschulzwerge

Besuch auf Schloss Nossen
Voller Vorfreude und Spannung machten sich die Waldzwerge auf den Weg ins Schloss Nossen. Angekommen auf dem Schloss, herrschte große Aufregung, die Köchin Suppengrün suchte ihre Gans. Dazu kam zufällig die Hexe Henriette, die eigentlich in der Stadt bummeln gehen wollte. Gemeinsam luden sie uns ein die Gans zu suchen. Zuerst ging es in den Weinkeller des Schlosses zum Hexenkino „Der gestresste Weihnachtsmann" ein. Doch die Gans war nicht zu finden. Die Suche ging im Schloss weiter. Da fanden wir ein Federbett, lose Federn und ein Spinnrad. Hexe Henriette erzählte wie früher die Bettdecken (Federn geschlissen) angefertigt wurden und Köchin Suppengrün wie ein Spinnrad funktioniert. Weiter ging die Suche auf dem Boden. Die Kinder konnten alte Backgeräte anschauen. Es wurde über alte Backrezepte gesprochen und Hexe Henriette verriet uns ihr Geheimrezpet für Pfefferkuchen. Dazu benötigt man 1 kg Pfeffer und eine ganze Torte Eierschecke. Alles gut verrühren und 6 Wochen stehen lassen. Anschließend sind wir ins Wohnzimmer des Schlosses gegangen. Da war nun endlich die Gans. Hexe Henriette wollte die Gans im Kamin backen, doch die Zaubersprüche funktionierten nicht richtig, so wurde aus einer Hausgans auf einmal eine Goldene Gans. Kochin Suppengrün war so verärgert, das die Kinder spontan ein Märchenstück von Hänsel und Gretel spielten, um sie wieder um zu stimmen. Die Hauptrollen spielten Linda und Niklas und natürlich Hexe Henriette. (Bild Titelseite)
Danach wurde gemeinsam ein Weihnachtsbaum geschmückt, was allen Kinder richtig Spaß machte. Wir lernten auch einen Hexspruch: Wiedu-Wodu-Wann-Hexen Radio geh an. So hatten wir Musik und konnten alle gemeinsam um den Weihnachtsbaum tanzen. Die Kinder, Erzieher und Begleitpersonen verbrachten in der Vorweihnachtszeit einen schönen Vormittag. Ein Muss für jedes Kind.

Anke Hennig

Vielen Dank an die Begleitpersonen Anke Hennig, Claudia Ginter und Sylke Pilz!

Kinderkiste / Basteltipps

Märchenquiz

1) In welchem Märchen spielen lange Haare die Hauptrolle?
a) Aschenbrödel, b) Rapunzel c) Jorinde und Joringel
2) Äpfel sollen gesund sein, in welchem Märchen trifft es nicht zu ?
a) Dornröschen b) Der kleine Däumling c) Schneewittchen
3) Wieviele Feen gab es bei Dornröschen?
a) 11 b) 12 c) 13
4) Wie heißen die Gebrüder Grimm mit Vornamen?
a) Hans und Wilhelm, b) Jacob und Wilhelm, c) Jakob und Wilfried
5) In welchem Märchen gibt es tierische Architekten?
a) Rotkäppchen b) Froschkönig c) Die 3 kleinen Schweinchen
6) Wo finden jährlich im November die Märchentage statt?
a) Berlin b) Neuschwanstein c) Wernigerrode
7) Wer schrieb das Märchen „Das Feuerzeug"?
a) Wilhelm Hauff b) Gebrüder Grimm c) H. C. Andersen
8) Der beliebteste Märchenfilm „Drei Hasselnüsse für Aschenbrödel" flimmert seit welchem Jahr über unsere Bildschirme?
a) 1973, b) 1979 c) 1981
9) Auf welchem Schloss wurde dieser Film gedreht ?
a) Neuschwanstein b) Moritzburg c) Nossen
10) In welchem Märchenfilm ist ein Geist in einem Gefäß?
a) Das kleine Gespenst b) Rumpelstielzchen c) Aladin
11) Wann wurde das 1. Kinder -und Hausmärchenbuch der Gebrüder Grimm herausgegeben?
a) 1803, b) 1904 c) 1812
12) Gebogener Tisch, graues Tier und hölzernes Gerät -sind die Requisiten in welchem Märchen?
a) Der Fischer und seine Frau, b) Tischlein deck dich, c) Der gestiefelte Kater

Peggy Bartschies

Vereinsinfos

Mitgliederversammlung/Wahl des Vereinsvorstandes

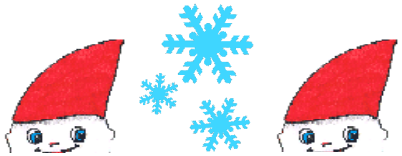
Am 24.11. 2011 fand die diesjährige Vereinsversammlung im Sportkomplex Lüttewitz statt. Zunächst wurde der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2010 vorgestellt und einstimmig von den anwesenden Mitgliedern akzeptiert, danach erfolgte die Entlastung des alten Vorstandes. Diese wurde auch einstimmig angenommen. Der Hauptprogrammpunkt, die Wahl des neuen Vereinsvorstandes, erfolgte im Anschluss. Es hatten sich 6 Personen zur Wahl gestellt: Diane Kluge, Simone Hönicke, Katrin Pöhler, Ralf Bergmann, Sven Gastberg und Claudio Trenkler. Da nur 5 Personen im Vereinsvorstand mitwirken können und eine Person leider ausscheiden musste, traf es mit insgesamt 14 Stimmen Herrn Claudio Trenkler. Ein besonderer Dank geht an Frau Anke Burger für Ihr Engagement an der Vereinsspitze. Sie hat den Verein in den letzten beiden Jahre tatkräftig unterstützt und scheidet jetzt mit einem lachenden und weinenden Auge, aus persönlichen Gründen, aus. Sie bleibt uns aber, genau wie ich (Claudia Ginter) für das Team der Zwergenpost erhalten und wir freuen uns auf eine weiterhin „fruchtbare" Zusammenarbeit.

Die Stimmverteilung war wie folgt:
Diana Kluge (21 Stimmen)
Simone Hönicke (25 Stimmen)
Katrin Pöhler (24 Stimmen)
Ralf Bergmann (28 Stimmen)
Sven Gastberg (17 Stimmen)
Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Vereinsvorsitzender:
Ralf Bergmann
Stellvertreterin:
Katrin Pöhler
Schriftführer:
Diana Kluge
Öffentlichkeitsarbeit:
Simone Hönicke
Sven Gastberg
Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben!!!

Claudia Ginter
Vorstand Zwergenland

Vielen herzlichen Dank an Claudia Ginter für die Arbeit im Vorstand des Zwergenland e.V.!

Schauen Sie doch auch mal auf unsere Internetseite: www.ev-zwergenland.de
Die ersten 5 Ausgaben der Zwergenpost finden sie unter dem Punkt Verein.



Zwergenland-Sagen

Riese Glombatsch geht mit seinem neuen Schlitten rodeln

Die ganze Nacht hatte es geschneit. Riese Glombatsch saß am Fenster, sah dem Flockenwirbel zu und freute sich. Endlich konnte er seinen neuen Schlitten ausprobieren. Der Riese zog sich seine dicken Wintersachen an. Handschuhe, Mütze und Schal durfte er heute auch nicht vergessen, denn es war sehr kalt. Anschließend nahm er seinen Schlitten und zog los. Aber der Weg bis zum Rodelberg war weit, sehr weit. Glombatsch hatte einfach keine Lust, seinen Schlitten bis dorthin zu ziehen. Deshalb beschloss er, gleich am Rand der Straße zu rodeln. Der Riese setzte sich auf seinen Schlitten und sauste die Straße hinunter. Ein paar Mal ging alles glatt, doch plötzlich kam ihm ein großer LKW entgegen. Der Riese dachte:"Hilfe, was soll ich jetzt tun?"Das riesige Auto kam näher und immer näher. Glombatsch sprang von seinem Schlitten und kullerte in den Straßengraben. Er war gerettet! Aber, wie sah sein Schlitten aus? Sein schöner neuer Schlitten! Weil der Fahrer des LKWs nicht mehr bremsen konnte, war er mit dem schweren Fahrzeug über den Schlitten gerollt. Nun lag der schöne neue Schlitten zerbrochen am Straßenrand. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie traurig der Riese war. Außerdem schimpfte der LKW-Fahrer noch dazu ganz tüchtig mit Glombatsch: „Nein, wie kann man nur so leichtsinnig sein und auf der Straße rodeln! Das hätte aber schlimm ausgehen können! Wenn ich dich nun auch noch überfahren hätte! Also so etwas habe ich noch nicht erlebt!" Dem Riesen Glombatsch blieb nichts anderes übrig, als die zerbrochenen Teile seines Schlittens zu nehmen und in seine Riesenhöhle zurückzutrotten. Unterwegs traf er viele Kinder mit ihren Schlitten. Er erzählte ihnen, was sich zugetragen hatte und die Kinder antworteten dem Riesen: „Weißt du Glombatsch, uns kann so etwas nicht passieren, denn wir wissen, dass man nicht auf der Straße rodeln darf. Wir gehen immer auf den Rodelberg."Der Riese senkte den Kopf und schämte sich ein bisschen. Er dachte: „Jetzt sind die Kinder schon schlauer als ich, aber mir passiert so etwas auch nicht wieder!" Warum wohl?

(erzählt von der Märchentante Barbara Welnitz)

Warum sind Märchen wichtig?

Kinder brauchen Märchen. Mit Märchen kann Kindern ein Stück Lebenshilfe, vor allem Mut und Hoffnung gegeben werden. Wie wir alle wissen siegt am Ende meist derjenige, der anfangs unterdrückt, klein oder schwach war. Gut und Böse sind klar definiert. Der Held oder die Heldin meistern große Herausforderungen und gefährliche Situationen. Am Ende werden alle glücklich. Kinder identifizieren sich mit solchen Helden und wollen genau wie sie gut sein und am Ende Erfolg haben. Da sie in Bildern denken und in einer Welt leben, in der alles lebendig ist, gibt es keine Grenzen der Phantasie. Alles ist möglich, auch das Unmögliche. Der Erfolg der Helden liegt darin, dass sie die Missstände aktiv durch Stärke, Schlauheit oder List bekämpfen. Die Botschaft der Märchen ist eindeutig: Es gibt Probleme und Konflikte, aber man kann sie überwinden. Dieser inhaltlich positive Verlauf eines Märchens erzeugt eine lebensbejahende, freudvolle Grundstimmung, in die Kinder gerne eintauchen und ein Stück weit auf ihrem Lebensweg mitnehmen. Märchen und Geschichten leben von der Erzählsituation. Diese zeichnet sich besonders dadurch aus, dass zwischen Erzähler und Zuhörer ein Kontakt, eine Bindung entsteht.
Es wird ein Gemeinschaftsgefühl und Geborgenheit vermittelt und darüber hinaus eine harmonische Atmosphäre geschaffen. Für Kinder ist dies von besonderer Bedeutung. Auch behinderte Kinder lieben es, in gemütlicher Runde vielleicht beim Schein einer Kerze, einem Märchen zu lauschen.

Warum lieben Kinder Märchen?
Phantasien nehmen in den Gedanken der Kinder den größten Raum ein. So dient das Märchen als Spiegel ihrer inneren Erfahrung, der Ängste, Wünsche und Träume. Kinder sind kaum in der Lage, differenziert zu denken. Deshalb brauchen sie klar umrissene Gestalten, mit denen sie sich identifizieren können. Das Märchen vereinfacht alle Situationen, und das ist für das Kind verständlicher. „Noch einmal!", rufen Kinder häufig, wenn ein Märchen fertig ist. Denn sie erfassen mit jedem Erzählen oder Vorlesen den Gehalt besser. Bei mehrmaligem Zuhören nimmt die Angst ab, und die tröstenden Aspekte nehmen zu. Kinder lieben es, wenn ein Erwachsener ein Märchen erzählt, denn er zeigt auf diese Weise direkte Zuwendung und ein hohes Maß an aktiver Anteilnahme. Der Erzähler muss es nicht auswendig gelernt haben, die Kinder helfen schon, wenn eine Pause eintritt.

Pädagogische Inhalte

So bleibt die Geschichte lebendig.
Wenn der Erzähler oder Vorleser mit dem Herzen dabei ist, bewegt er sich vielleicht gemeinsam mit den Zuhörern auf eine veränderte, reichere Empfindungsebene. Dafür sind gerade Kinder innerlich offen, denn sie spüren etwas vom Ewig-Guten in ihren Herzen. Das ist aber auch Erwachsenen noch möglich: Die Sehnsucht nach dem Ewig-Guten verbindet alle Menschen, Groß und Klein

Erwachsene versuchen zu interpretieren
Erwachsene nehmen Märchen meist nicht nur mit dem Gemüt auf. Sie wollen wissen, was dahintersteckt. Psychologen beschäftigen sich seit vielen Jahren intensiv mit Märchenanalysen, und es gibt eine Vielzahl an Interpretationen. Das heißt, dass eine als richtig erfahrene Deutung für einen anderen Menschen irrelevant sein kann. Aber wer wiederholt die gleichen Märchen oder Mythen liest und dabei seine inneren Erfahrungen mitschwingen lässt, wird bemerken, dass sich ein "stilles Interpretieren" einstellt. Interpretationen bekommen Leben. Was vorher auf eine bestimmte Art und Weise wirksam war, wandelt sein Gesicht, und ein neuer Aspekt kann sich dem Bewusstsein mitteilen. Für Kinder sind es die einfachen, klaren Bilder ihrer Phantasiewelt, welche die Liebe zu Märchen erklärt. Für Erwachsene sind es die vielschichtig verknüpften Bilderwelten, die das innere Gemüt verzaubern und bewegen. Märchen helfen dem Kinde bei der Ausbildung seiner Phantasie, sie vermitteln in bildhafter Weise Welt und geben Modelle der Lebensbewältigung. Den unbewussten Ängsten des Kindes wird in symbolischer Form Gestalt verliehen. Indem die bösen Gestalten im Märchen überwunden werden, erfährt das Kind, dass existenzbedrohende Kräfte besiegt werden können. Dabei ist es wichtig, dass der Märchenheld ein gewöhnlicher Mensch ist, häufig sogar ein zurückgesetztes Kind, mit dem es sich identifizieren kann. Lesen Sie doch mal wieder ein Märchen vor!